

Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 11.03.1998
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:10 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende
Schmidt, Christine

SPD-Fraktion
Haase, Hans-Dieter
Jahnke, Horst
Leeker, Wilhelm
Pohlmann, Marianne
Slieter, Ihno
Südhoff, Johann

CDU-Fraktion
Janßen, Heinz Werner
Odinga, Hinrich

FDP-Fraktion Grundmandat
Beisser, Kurt-Dieter Dr.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schmidt-Reinders eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Herren Bade und Eberhard von der Sparkasse Emden, und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 25.11.1997

Beschluss:

Die Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 25.11.1997 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Schlachthof Emden GmbH für das Geschäftsjahr 1996
Vorlage: 13/433

Herr Hemken erläutert auf Bitte von Herrn Dr. Hinnendahl den Bericht der Geschäftsführung und beantwortet Fragen der Ausschußmitglieder Janssen und Dr. Beisser. Der Geschäftsführer der Schlachthof Emden GmbH, Herr Ellen, teilt ergänzend hierzu mit, daß die Verlustzuweisungen der Stadt Emden an die GmbH entsprechend dem Liquiditätsbedarf gestaltet werden.

Herr Odinga hat an der Beratung und Beschlußfassung nicht teilgenommen.

Beschluss:

Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Schlachthof Emden GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluß für das Geschäftsjahr 1996 anzunehmen,
2. der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 1996 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Entlastung des Verwaltungsrates der Sparkasse Emden für das Geschäftsjahr 1995
Vorlage: 13/457

Herr Dr. Hinnendahl schlägt vor, die Punkte 5 und 6 gemeinsam zu behandeln, da ein Mitwirkungsverbot für die Anwesenden nicht bestehe. Einwendungen werden nicht erhoben.

Herr Dr. Hinnendahl gibt allgemeine Hinweise zur "Sparkasse" und spricht die Gesetzeslage und das Bankgeheimnis an. Die Sparkasse befinde sich in einem scharfen Wettbewerb und müsse darauf vertrauen dürfen, daß ihre schutzwürdigen Belange nicht der Konkurrenz bekannt würden. Die Kunden hätten Anspruch auf Wahrung des Bankgeheimnisses. Dagegen stünden die Informationsansprüche des Gewährträgers (Stadt Emden) und der Öffentlichkeit. Insbesondere verweist Herr Dr. Hinnendahl auf die "Vertraulichkeit", er werde, wenn hiergegen verstoßen werde, sofort einschreiten. Deshalb sollten auch die Herren von der Bezirksregierung Weser-Ems bzw. des Nds. Sparkassen- und Giroverbandes erst im nichtöffentlichen Teil gehört werden. Für den öffentlichen Teil bittet er die Herren Bade und Eberhard von der Sparkasse Emden um Erläuterungen.

Herr Bade und **Herr Eberhard** bedanken sich für die Einladung zu dieser Sitzung und verweisen auf die verteilte Übersicht der Geschäftsjahre 1994 bis 1997. Die dort aufgeführten Zahlen der Bereiche Einlagen und Kredite werden von Herrn Bade ausführlich erläutert. So stieg die Summe der Kredite (über 4 Jahre) 1995 um 21,9 % und 1996 um 10,5 %.

Herr Dr. Beisser verweist auf die Anfrage der FDP-Fraktion und bittet hier um Stellungnahme der Sparkasse. **Herr Dr. Hinnendahl** sagt bezüglich der Punkte 1 und 3 der Anfrage eine Antwort im nichtöffentlichen Teil zu.

Herr Bade nimmt zu den Punkten 2a bis 2e der Anfrage Stellung und sieht die Ursache in einer kontinuierlichen Entwicklung der letzten 10 Jahre. Er verweist auf die Geschäftsberichte, wo für die Jahre 1995 bis 1997 Überschüsse von 1.0 bis 1.8 Mio. DM ausgewiesen worden seien. Die Eigenkapitalrendite beziffert er mit 6,5 %.

Herr Leeker und **Herr Haase** sprechen die Kreditentwicklung der letzten Jahre und den Wertberichtsungsbedarf an. Hat die Wohnentwicklung (Wohnungsbau) hierzu mit beigetragen?

Herr Bade erklärt, daß neben dem Wohnungsbau auch andere Faktoren (Risikomanagement, Qualifikation der Mitarbeiter) zu der Kreditentwicklung mit beigetragen hätten. Der Wertberichtsungsbedarf habe seine Ursache nicht im Wohnungsbaubereich.

Herr Jahnke und **Herr Dr. Beisser** verweisen auf den Wertberichtsungsbedarf der Jahre 1994 bis 1996 und sprechen die festgestellten Mängel der Bezirksregierung Weser-Ems an. Wurde vom Verwaltungsrat nach Kenntnis der Dinge gleich eingegriffen?

Herr Dr. Hinnendahl nimmt hierzu Stellung und verweist auf die Vorlagen zu TOP 5 und 6, wo u.a. ausgeführt werde, daß der Verwaltungsrat durch seinen Vorsitzenden **unverzüglich** gehandelt und im Zusammenwirken mit der Prüfungsstelle des NSGV, der Sparkassenaufsichtsbehörde und dem Vorstand das Konsolidierungskonzept initiiert und erarbeitet sowie die Umsetzung desselben überwacht und vorangetrieben habe. Es werde ausdrücklich bestätigt, daß der Verwaltungsrat die Konsolidierung der Sparkasse Emden mit Nachdruck überwache. Für das Geschäftsjahr 1994 hätte der Verwaltungsrat darauf vertrauen können, daß die mahnenden Hinweise der Aufsicht vom Vorstand der Sparkasse beachtet würden.

Die **Herren Janßen, Dr. Beisser und Renken** fragen sich, ob der Verwaltungsausschuß nicht schon frühzeitiger hätte in Kenntnis gesetzt werden müssen. Außerdem solle der Stadt Emden ein Schreiben von Anfang Dezember 1997 der Bezirksregierung Weser-Ems vorliegen.

Herr Dr. Hinnendahl bestätigt den Eingang des Schreibens, welches an den Vorsitzenden des Verwaltungsrates gerichtet sei. Er verweist auf den nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung.

Herr Dr. Hinnendahl gibt bekannt, daß auch das Bundesaufsichtsamt für Kreditwesen keine Vorwürfe gegen den Verwaltungsrat geäußert habe.

Auf Fragen von den **Herren Dr. Beisser, Janssen und Renken** bezüglich der Entwicklung der Gewinne (Überschüsse) und der Sicherheitsrücklage verweist **Herr Bade** auf die vorliegenden Geschäftsberichte.

Herr Dr. Hinnendahl erläutert aufgrund einer Frage von **Herrn Dr. Beisser** die Arbeitsweise des Verwaltungsrates.

Auf eine Frage von **Herrn Dr. Beisser** erklärt **Herr Bade**, daß auch in Vorjahren keine Gewinnausschüttungen an den Gewährträger erfolgt seien, um das Eigenkapital zu stärken. Die Wertberichtigungen seien noch keine Verluste, sondern Vorkehrungen für mögliche Verluste. Die Jahresabschlüsse seien fristgerecht erstellt worden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, spricht **Herr Dr. Hinnendahl** nochmals den nichtöffentlichen Teil der Sitzung an.

Herr Janßen beantragt die TOP 5 und 6 zu einem neuen Termin abschließend zu beraten, damit die Informationen aus dem nichtöffentlichen Teil noch in den Fraktionen besprochen werden könnten.

Herr Dr. Hinnendahl gibt die Empfehlung, jetzt über die Entlastung zu befinden.

Herr Leeker erklärt, die SPD-Fraktion werde den Antrag von Herrn Janßen unterstützen, wenn sich auch BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und F.D.P. dafür aussprechen.

Nachdem beide angesprochenen Fraktionen ihre Unterstützung erklärt haben, wird der Antrag über die Vertagung der TOP 5 und 6 **einstimmig** angenommen. Die TOP 5 und 6 sollen in einer öffentlichen Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am **16. März 1998 um 18.00 Uhr** abschließend behandelt werden.

Die Sitzung wird von 18.35 Uhr bis 18.45 Uhr unterbrochen.

Beschluss:

Gemäß § 26 NSpG wird beschlossen, dem Verwaltungsrat der Sparkasse Emden für das Geschäftsjahr 1995 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: Vertagt

TOP 6 Entlastung des Verwaltungsrates der Sparkasse Emden für das Geschäftsjahr 1996
Vorlage: 13/468

sh. TOP 5

Beschluss:

Gemäß § 26 NSpG wird beschlossen, dem Verwaltungsrat der Sparkasse Emden für das Geschäftsjahr 1996 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: Vertagt

TOP 7 Mitteilungen des Oberstadtdirektors

Verwahrkonto "Hilfe für Archangelsk", - Anfrage der F.D.P.-Fraktion - mündlicher Vortrag des Oberstadtdirektors

Herr Dr. Hinnendahl informiert die Ausschußmitglieder ausführlich über die Entstehungsgeschichte des Verwahrkontos und unterstreicht, daß es nur deshalb zustande gekommen sei, weil sich der I. Bürgermeister Grigull in hervorragender Weise um die Mobilisierung alter NVA-Bestände für humanitäre Zwecke in Archangelsk bemüht habe. Da auf dem Verwahrkonto mittlerweile ein Betrag von ca. 220.000,- DM vorhanden sei, solle versucht werden, diesen Betrag in eine diesbezügliche Stiftung einzubringen. Weiterhin spricht Herr Dr. Hinnendahl die Aktivitäten an, die bislang für Archangelsk durch verschiedene Institutionen (DRK, Bürgerverein Transvaal u.a.) geleistet wurden. Er dankt Herrn Grigull für seinen persönlichen Einsatz.

Herr Potthast berichtet, daß seit 1994 Spenden auf das vorgenannte Verwahrgeldkonto eingegangen seien. Er spricht die haushaltsrechtlichen Vorschriften an und erläutert den verwaltungstechnischen Ablauf. Verfügungsberechtigt sei das Hauptamt. Einnahmen bzw. Ausgaben vom Verwahrgeldkonto stünden nur in Verbindung mit "humanitären Hilfen". Das Rechnungsprüfungsamt sei beteiligt worden.

Herr Janßen spricht die Beteiligung des RPA an.

Herr Mansholt schließt sich den Ausführungen von Herrn Potthast an und fügt hinzu, daß vom RPA lediglich die richtige Führung des Verwahrgeldkontos geprüft werde (formale Prüfung). Die vorgelegten Unterlagen seien in Ordnung gewesen. Durch den hohen Betrag auf dem Verwahrgeldkonto erwirtschaftete die Stadt Emden Zinsgewinne, die dem Verwahrgeldkonto gutgeschrieben werden würden.

Frau Schmidt-Reinders gibt Herrn Grigull (befindet sich unter den Zuhörern) die Gelegenheit, sich zu den Gegebenheiten zu äußern.

Herr Grigull bedankt sich für die lobenden Worte, dankt den Firmen und Institutionen für deren humanitäre Unterstützungen und gibt einen Überblick über die bisher erfolgten Aktivitäten. S.E. sollte, so schnell wie möglich, die angesprochene "Stiftung" ins Leben gerufen werden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Von den **Zuhörern** werden keine Anfragen zu den Beratungsgegenständen der Tagesordnung gestellt.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.10 Uhr.